

Kunst ist nicht lehrbar. Es gibt keine Regeln für die Kunst; sie entsteht aus dem Menschen, der Mensch und Welt erlebt und dies Erleben mit bildnerischen Mitteln niederschreibt.

Norbert Kricke

Dieses Wort als Voraussetzung und Umriß der Dimension unseres Anliegens. Die Akademie ist bemüht, Sie, die Studierenden, mit Stolz zu erfüllen und teilhaben zu lassen an der Arbeit und der Herausforderung, die dieser ungenaue und viel interpretierbare Horizont der Kunst uns stellt.

Stolz zu sein und daran zu arbeiten, diese ungenaue Vorstellung des Idealismus, der Sehnsucht und der Hoffnung, zeitlich und zeitgemäß und auch kurzfristig zu definieren, nicht als Dogma, sondern als Möglichkeit, als individuelle Möglichkeit und in der Diskussion miteinander, für Gesichtspunkte, Erklärungen und Zukunftssysteme verantwortlich zu sein, stolz zu sein auf die Begegnung, die die Akademie vermittelt, stolz darauf zu sein, wenn auch nur kurze Zeit zusammengehört zu haben, dabeigewesen zu sein und Verantwortung in dieser Zeit getragen zu haben.

IST dieser Stolz eine Verpflichtung, an die Idee der Akademie zu glauben, da jeder für diese Idee verantwortlich ist und sie immer in seiner Zeit zeitspezifisch gestaltet.

IST diese ständige Bewegung der Jugend oder das Jungsein unserer Arena, die sich nie verhärten darf, die immer Zukunft als Prinzip, Idealismus als Motor und Achtung vor der Leistung – der eigenen Leistung, wie auch der des Anderen – voraussetzt, ist die Akademie eine Schule der Ausnahmen, der Einmaligen, somit Wettstreit, poetischer Wettstreit, idealistischer Wettstreit.

Um ein Zukünftliches will ich Schüler, die im Meer des Ideellen, im Tal des Unsinnigen und im Himmel des Genialen zu Hause sind.

Markus Lüpertz

Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1

40213 Düsseldorf

Telefon: 0211/13960

Telefax: 0211/1396-225

e-mail: postmaster@kunstakademie-duesseldorf.de

Leitung

Rektor	Professor Anthony Cragg
Prorektoren	Professor Dr. Siegfried Gohr NN
Kanzler	NN

Studentensekretariat

Mariola Sodekamp
Nathalie Langer

Telefon: 0211/1396-211/212

Öffnungszeiten:	Montag – Donnerstag
	9.00 bis 12.00 Uhr
	13.30 bis 15.30 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Studentische Selbstverwaltung

ASTA – Allgemeiner Studentenausschuß

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf

Telefon: 0211/133169

Öffnungszeiten: dienstags 12.00 bis 14.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Ab Hauptbahnhof

Straßenbahn: U70/U74/U75/U76/U77

Haltestelle Tonhalle

Die Düsseldorfer Kunstakademie Selbstverständnis und Geschichte

Die Kunstakademie Düsseldorf ist eine Hochschule der Künstler. Die Lehre findet wesentlich in der Begegnung zwischen dem Künstler und dem Studierenden statt und konzentriert sich auf das künstlerische Tun des Schülers. Der Künstler gilt als Beispiel des schöpferischen Menschen, der den Weg zur Kunst aus seiner eigenen Kreativität zu öffnen vermag. Seit seiner Bewerbung und Aufnahme zählt beim Studenten nur, was aus einer individuellen Begabung heraus in seinen Studienarbeiten von einem persönlich geprägten Schaffens- und Entwicklungsprozeß zeugt. Die Ausbildung geschieht darum hauptsächlich in der Studienklasse eines Künstlers, und die angebotenen Studiengänge sind um diese Künstlerklassen zentriert. Bei der Ausbildung kommt es der Kunstakademie darauf an, eine schöpferische Initiative zu wecken und sie zur künstlerischen Tätigkeit zu entwickeln und auszugestalten; darin besteht der Anspruch einer freien Kunst, der in der Düsseldorfer Akademie bereits während des Studiums Geltung hat. Deswegen haben alle angewandten Bereiche vom Kunsthandwerk über die Gebrauchsgraphik bis zum Design und zur Visuellen Kommunikation dort keinen Platz. Das Motto der Architekturausbildung im neuen Aufbaustudium Architektur lautet >>Architektur als Kunst<<, und besondere Lehrstühle für die Integration von Bildender Kunst und Architektur sorgen für die wechselseitige Einwirkung und Abstimmung. Auch die Wissenschaften, die in Düsseldorf so stark wie an keiner anderen Akademie vertreten sind, haben alle eine kunstbezogene Orientierung und sind Teil der künstlerischen Gesamtausbildung.

So ist es das Hauptziel des Studiums, den Studierenden zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen und ihm ein tiefes Verständnis der Kunst in all ihren Erscheinungen einzupflanzen. Dazu bedarf es des langsamen Heranreifens einer künstlerischen Gesamtschau in der Leitung und Anregung durch erfahrende Künstler und Kunstwissenschaftler. Ein solches Studium hat den Sinn, daß der Student sein künstlerisches Ausdrucks- und Darstellungsvermögen entdeckt und zu einer eigenen künstlerischen Gestaltungsweise entfaltet. Diese Auffassung hat der zweite Direktor der Düsseldorfer Akademie, Wilhelm von Schadow, schon im Jahre 1831 begründet:>> Die Aufgabe des Lehrers ist hier, mit Achtung der jedem verliehenen Eigentümlichkeit rathend, warnend, und leitend den Schüler zum klaren Bewußtsein seiner Anlagen zu bringen<<.

Die Überzeugung vom hohen Bildungswert des künstlerischen Vorbilds und einer künstlerischen Formung prägt die Geschichte der Düsseldorfer Akademie. Nach einer ersten Ära unter dem Maler Lambert Krahe seit 1773 erfolgte im Jahr 1814 die Gründung der noch bestehenden Kunsthochschule als Königliche Akademie in den neugewonnenen Rheinprovinzen Preußens. Ihr erster Direktor war Peter Cornelius, der schon einen mehrstufigen Studiengang einführte und der Akademie eine Abteilung für kunstbezogene Wissenschaften angliederte. Der zweite Akademiedirektor, Wilhelm Schadow, behielt diesen Aufbau bei und fügte gleichsam als Krönung die >>Meisterklasse<< hinzu. Das Prinzip, die Leitung der Akademie bedeutenden Künstlern zu übertragen, hat sich seitdem unter den verschiedensten Umständen bewährt. Aus der Akademie ging die Düsseldorfer Malerschule hervor, mit künstlerischen Wirkungen in alle Länder Europas und sogar Nordamerika. Die Lage der Akademie in den bürgerlichen Rheinlanden, weitab von der preußischen Haupt- und Residenzstadt Berlin, zog die Begabtesten der jungen Künstler aus allen deutschen Staaten und den anderen deutschsprachigen Ländern nach Düsseldorf; der große Ruf der Düsseldorfer Akademie war damit begründet.

Nach dem ersten Weltkrieg werden Klassen für Bühnenbild und Druckgraphik eingerichtet, eine Architekturabteilung entsteht, und eine Abteilung für das Lehramt an höheren Schulen findet eine Wirkungsstätte. Mit Paul Klee und Ewald Mataré werden zwei Große der Moderne berufen, ehe der Nationalsozialismus dem ein gewaltsames Ende setzt. Nach dem zweiten Weltkrieg versucht die Akademie sofort, an ihre progressive Tradition anzuknüpfen. Von den fünfziger Jahren bis heute gelingt es immer wieder, maßgebliche Künstler der aktuellen deutschen Kunst nach Düsseldorf zu holen. Im Gefolge der internationalen Kunstentwicklung haben sich seit den sechziger Jahren diese Berufungen ins Internationale geweitet.

Studium und Studiengänge

An der Kunstakademie Düsseldorf werden der Studiengang Freie Kunst und der Lehramtsstudiengang (Sekundarstufe II) für das Unterrichtsfach Kunst angeboten. Das Studium der Architektur findet im Rahmen eines viersemestrigen Aufbaustudiums statt. Die Akademie kennt keine angewandten Studiengänge, wie z. B. Design oder Restaurierung. Die wissenschaftliche Lehrangebote sind in die künstlerischen Studiengänge eingebunden.

Organisatorisch gliedert sich die Akademie in die zwei Fachbereiche Kunst und Kunstbezogene Wissenschaften, die das Lehrangebot der Studiengänge gewährleisten. Der wissenschaftliche Fachbereich hat das Promotionsrecht (Dr. phil.). Weitere Auskünfte sind dem Vorlesungsverzeichnis der Akademie zu entnehmen.

Aufnahmebedingungen

Das Studium an der Kunstakademie Düsseldorf im Studiengang Freie Kunst und im Lehramtsstudiengang Kunst sowie im Aufbaustudiengang Architektur setzt die künstlerische Eignung des Studienbewerbers voraus. Diese künstlerische Eignung wird in einem eigenen Verfahren festgestellt. Studienbewerber für den Lehramtsstudiengang Kunst müssen außerdem die Allgemeine Hochschulreife besitzen. Für den Aufbaustudiengang Architektur ist ein abgeschlossenes Studium in Architektur (Diplom einer Universität, Technischen Hochschule oder Fachhochschule bzw. einer gleichrangigen ausländischen Hochschule) nachzuweisen. Soweit Studienbewerber für Freie Kunst nicht über die Allgemeine Hochschulreife verfügen, ist die Aufnahme möglich, wenn die hervorragende künstlerische Begabung nachgewiesen wird.

Zur Feststellung der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung sind von den Bewerbern mindestens 20 und höchstens 25 originale Arbeitsproben aus den künstlerisch-praktischen Bereich fristgemäß einzureichen.

Für die Entscheidung ist eine Kommission von Professoren der Akademie zuständig, die jährlich vom Senat eingesetzt wird. Die Entscheidung für den Studiengang Freie Kunst und den Lehramtsstudiengang kann nur im Sommersemester eines jeden Jahres durchgeführt werden, dementsprechend erfolgt die Einschreibung zum Wintersemester (Ausnahme Studienortwechsel). Die Entscheidung und die Einschreibung zum Aufbaustudium Architektur erfolgen semesterweise. Nähere Auskünfte erteilt das Studentensekretariat auf Anfrage (siehe das Merkblatt und die Erläuterungen für Studienbewerber).

Studienverlauf

Die Studenten des Studiengangs Freie Kunst werden zunächst vorläufig zu einem zweisemestrigen Studium im Orientierungsbereich der Kunstakademie zugelassen. Nach Beendigung des Orientierungsstudium legen sie ihre in dieser Zeit angefertigten künstlerischen Arbeiten einer Kommission der Akademie vor. Wird nach dem Zeugnis

dieser Arbeiten festgestellt, daß die Studenten das Studienziel erreichen können, werden sie endgültig zum Studium zugelassen.

Auch die Studenten des Lehramtsstudiengang Kunst studieren zunächst im Orientierungsbereich und legen danach den ersten Teil ihrer Zwischenprüfung ab. Das künstlerische Studium in beiden Studiengängen vollzieht sich hinfort in einer Klasse unter Leitung eines Künstlerprofessors. Allen Studenten der Künstlerklassen steht zusätzlich das weitere Lehrangebot der Akademie zur Verfügung. Studenten des Lehramtsstudiengangs Kunst sind zu kunstwissenschaftlichen Studien an der Akademie verpflichtet. Auch die Studenten des Studiengangs Freie Kunst müssen für den Studienabschluß die erfolgreiche Teilnahme an kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen nachweisen. Näheres kann den Prüfungs- und Studienordnungen für die Studiengänge der Kunstakademie Düsseldorf entnommen werden. Auskünfte geben das Studentensekretariat und die Fachstudienberatung (Lehrende).

In dem Aufbaustudiengang Architektur werden die Studenten nach erfolgreichem Feststellungsverfahren ohne Teilnahme am Orientierungsbereich zugelassen. Sie nehmen das Lehrangebot der Baukunst sowie ein ergänzendes künstlerisches und wissenschaftliches Lehrangebot wahr. Der Lehramtsstudiengang Kunst schließt mit der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II ab, in deren Rahmen auch die in der Ersten Staatsprüfung zu erfüllenden Voraussetzungen für den Erwerb der Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe I nachgewiesen werden können.

Weitere Auskünfte hierzu erteilt das Staatliche Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen, 45131 Essen, Henry-Dunant-Straße 65 (Tel.:0201/1834-220); Außenstelle in der Universität Düsseldorf, 40225 Düsseldorf, Universitätsstraße 1 Gebäude 23.31, Eb. 01, (Telefon: 0211/811-4769/4103).

Der Studiengang Freie Kunst kann mit dem künstlerischen Abschluß beendet werden. Aufgrund des bestandenen künstlerischen Abschlusses wird der Akademiebrief vergeben, der einem Diplomgrad gleichsteht. Als persönliche Ehrung können Studenten der beiden grundständigen Studiengänge zusätzlich von ihrem Künstlerprofessor frühestens nach dem 7. Studiensemester für die Ernennung zum Meisterschüler durch den Rektor der Akademie vorgeschlagen werden. Über die bestandene Abschlußprüfung des Aufbaustudiengangs Architektur wird ein Zertifikat ausgestellt. Auch hier ist die Ernennung zum Meisterschüler möglich.

Lehre und Ausbildung

Malerei: Prof. Herbert Brandl,
Reinhold Braun
Prof. Peter Doig,
Prof. Tal R,
Andreas Schulze

Malerei und Graphik:

Prof. Siegfried Anzinger

Bildhauerei: Prof. Anthony Cragg,
Prof. Richard Deacon,
Prof. Martin Gostner,
Prof. Thomas Grünfeld,
Prof. Georg Herold,
Prof. Rita McBride,
Prof. Rosemarie Trockel
Prof. Didier Vermeieren

Integration

Bildende Kunst und Architektur:

Prof. Hubert Kiecol

Baukunst: Prof. Max Dudler
Prof. Karl-Heinz Petzinka
Prof. Axel Schultes

Bühnenbild: NN

Photographie: Prof. Christopher Williams

Entwerfen, Schrift, Buchkunst

NN

Didaktik der Bildenden Künste

Prof. Dr. Kunibert Bering

Kunstgeschichte:

Prof. Dr. Siegfried Gohr,
Prof. Dr. Johannes Myssok
Prof. Dr. Guido Reuter

Philosophie: Prof. Dr. Ludger Schwarte, Dr. Petra Jaeger

Pädagogik: Prof. Dr. Johannes Bilstein

Soziologie: Prof. Dr. Hans-Peter Thurn

Poetik und künstlerische Ästhetik:

Prof. Durs Grünbein

Wissenschaftliche und Künstlerisch-technische Einrichtungen Werkstätten

Aktzeichnen: Arnim Tölke

Bühnenbild: Ruth Groß

Druckgrafik: Geza Ziga,
Markus Lörwald,
Roland Dewald

Freie Graphik: Jeong-Sook Yu

Gipsformerei: Bernhard Kucken

Holzbildnerei: Berthold Langnickel, Gerhard Moritzen

Kunstguß: Karl-Heinz Schmäke

Kunststoff: Andreas Bee, Lothar Krüll

Maltechnik: Kirsten Lampert

Metallbildnerei: Gerd-Werner Theil

Modellieren: Claudia Schmacke

Photographie: Babette Bangemann

Steinbildhauerei: Gunnar Krabbe

Video und Film: Heinz-Gert Getrost

Dieses Lehrangebot wird im künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich durch Lehraufträge ersetzt.

Archiv: Dr. phil. habil. PD Dawn Leach

Bibliothek: Dipl.-Bibl. Brigitte Blockhaus, M.A.